Presseinformation

25. Februar 2002

„Kinder lernen anders“

5. NÖ Montessori-Werkstatt in Emmersdorf

„Aufgabe der Umgebung ist es nicht, ein Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren.“ Das ist einer der Leitsätze der von Maria Montessori geprägten Pädagogik. Sie wurde 1870 geboren und setzte in ihrer Arbeit mit Kindern auf deren Selbstkontrolle und Selbstbildungstrieb. „Kinder lernen anders: Achtsamkeit für das Wertvolle in uns“ lautet das Motto der diesjährigen, fünften Montessori-Werkstatt, die vom 18. bis 20. April in Emmersdorf an der Donau abgehalten wird. Ziel dieser Fachtagung ist es, Gespräche über Theorie und Praxis einer kinderorientierten Pädagogik und die Entwicklung eines neuen lebendigen Verständnisses von Lernen in Gang zu bringen und zu pflegen. Dabei wendet sich die Montessori-Werkstatt vor allem an KindergärtnerInnen, LehrerInnen, SozialarbeiterInnen, Pädagogen und Eltern. Über tausend Teilnehmer werden sich auch heuer wieder in verschiedenen Plenarreferaten, über 50 Seminaren, Ausstellungen und Begleitveranstaltungen dem Thema „Wie lernen Kinder?“ widmen.

Die Montessori-Pädagogik setzt auf das selbstständige, aktive, entdeckende Lernen. Gerade in unserer Gesellschaft ist es schwierig geworden, die Kinder zum Lernen zu motivieren, ihre Neugierde zu wecken und zu erhalten, sie zu jenen Themen und Inhalten hinzuführen, die auch für ihre Persönlichkeits- und Charakterbildung von Bedeutung sind. Genau das soll mit der Montessori-Werkstatt erreicht werden.

Informationen: NÖ Zentrum für Kindergartenpädagogik, 3109 St.Pölten, Landhausplatz 1, www.noe.gv.at/SERVICE/K/K5/Montessoriwerkstatt.htm (Programmbroschüre), Telefon 02742/9005-15516.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at